Zeitschrift: Mitteilungen über Textilindustrie : schweizerische Fachschrift für die gesamte Textilindustrie

Herausgeber: Verein Ehemaliger Textilfachschüler Zürich und Angehöriger der Textilindustrie

Band: 60 (1953)

Heft: 7

Rubrik: Markt-Berichte

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 07.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

reszenzlicht auslöst, welches die Helligkeit wesentlich verstärkt. Der Referent beschrieb die Eigenschaften und Anwendungen einer Anzahl solcher Fluoreszenzsubstanzen der *Ciba,* die den Namen Uvitex tragen. Es wurde ferner ein Apparat beschrieben, mit welchem Messungen des Fluoreszenzlichtes ausgeführt werden können.

Wissenswertes über Polyamidfasern, insbesondere über Grilon

lautete das Thema, das *Dr. H. von Hove,* Ems, gewählt hatte. Nach dem Hinweis, daß die Polyamide Grilon und Nylon chemisch in die Klasse der Eiweißstoffe, wie die Wolle und Seide, gehören, und nach der Erklärung der Formel für Grilon wandte sich der Referent der textilen Ausrüstung der Polyamidfasern, insbesondere der Thermofixierung und dem Anfärben zu. Das Thermofixieren hat den Zweck, die Faser in der Wärme ausschrumpfen zu lassen, wodurch eine Stabilität in den Dimensionen der Fertigware erzielt wird, und um sie außerdem noch formbeständig zu machen, also die Falten- und Knitterbildung beim nachträglichen Färben oder Waschen auszuschalten. Zum Schlusse erwähnte er die für das Färben von Grilon geeigneten Farbstoffe.

Neue Farbstoffe und Musterkarten

CIBA Aktiengesellschaft Basel

Chlorantinlichtblau 2BLL, ein Originalprodukt der Ciba, gibt auf Baumwolle und Kunstseide aus regenerierter Zellulose schöne, in der Knitterfestappretur beständige Blautöne von sehr guter Lichtechtheit. Der Farbstoff deckt streifig färbende Viskosekunstseide, färbt Baumwolle und Viskosekunstseide gleich tief und Ton-in-Ton. Effekte aus Azetatkunstseide werden reserviert.

Chlorantinlichtblau 2BLL eignet sich auch für den Direktdruck, dagegen sind Färbungen von Chlorantinlichtblau 2BLL nicht ätzbar. Zirkular Nr. 695.

Cibacetblau F3R färbt Azetatkunstseide sowie Nylon, Perlon, Grilon und andere Polyamidfasern in lebhaften, rotstichigen Blautönen von guter Abendfarbe. Dank den guten Allgemeinechtheiten sowie den günstigen färberischen Eigenschaften eignet sich der Farbstoff als Selbstfarbe und in Kombinationen namentlich für rotstichige Blautöne, Violett- und Marineblaunuancen. Er besitzt ein gutes Ziehvermögen, reserviert Effekte aus Baumwolle rein weiß, während solche aus Viskosekunstseide nur sehr wenig angefärbt werden und sich mittels Kaliumpermanganat reinigen lassen. Cibacetblau F3R ist auch für den Direktdruck geeignet. Zirkular Nr. 704.

Cibalanbordeaux RL ergänzt das Cibalansortiment durch eine rotstichige Bordeauxmarke, von ebenso guten Echtheitseigenschaften, wie Cibalanbordeaux 3BL.

Coprantingelb RL gibt auf Baumwolle, Zellwolle und Kunstseide reine Gelbfärbungen von guter Lichtechtheit und sehr guten Naßechtheiten. Sie widerstehen der Knitterfestausrüstung und sind weiß ätzbar. Der Farbstoff zeichnet sich durch gute Löslichkeit, gutes Egalisieren und Ausgiebigkeit aus. Er wird vor allem für Artikel empfohlen, von denen eine mittlere Lichtechtheit sowie sehr gute Naßechtheiten verlangt, oder deren Färbungen der Knitterfestausrüstung unterzogen werden. Zirkular Nr. 702.

Sapamin WP ist ein Weichmachungsmittel für die Permanentappretur, das den verschiedensten Fasern, ausgenommen Wolle, einen hervorragenden, kochbeständigen Weichgriff verleiht, ohne im allgemeinen die Lichechtheit der Nuancen ungünstig zu beeinflussen.

Sapamin WP empfiehlt sich zur Anwendung allein, oder in Kombination mit härtbaren Kunstharzappreturen sowie mit Vibatex AN. Zirkular Nr. 2096.

Cibantingelb 2GB ist eine wertvolle Bereicherung der Gelbserie im Cibantinsortiment und ergibt im Druck auf Baumwolle, Viskosekunstseide und Zellwolle volle, lebhafte Gelbtöne von vorzüglicher Wasch- und Chlorechtheit und guter Lichtechtheit.

Cibantingelb 2GB ist gut löslich und nach den üblichen Vorschriften im Direktdruck anwendbar.

Im Reservedruck ist die neue Marke sowohl für leicht reservierbare Klotzfärbungen als auch für lebhafte Gelbreserven unter Anilinschwarz und Naphtolblau geeignet.

Färbungen von Cibantingelb 2GB sind mit Hydrosulfit RA Ciba und Anthrachinon rein weiß ätzbar. Zirkular Nr. 703.

Markt-Berichte

Uebersicht über die internationalen Textilmärkte

(Paris -UCP-). Die Berichtsperiode stand unter dem Einfluß des Saisonendes. Für die laufende Produktion haben sich die meisten abnehmenden Fabriken und der Handel genügend eingedeckt und die Geschäfte der letzten Wochen zeigten daher eine meist ruhige Entwicklung, wobei sich das Interesse zumeist auf die Bedingungen und Preisaussichten der kommenden Saison konzentrierten. Die politischen Ereignisse, die, mit Ausnahme der von uns erfaßten letzten Tage, auf eine Beendigung des Koreakonfliktes schließen ließen, hatten keinerlei Einfluß auf das Verhalten der Kurse, da die Möglichkeit einer Einstellung der Feindseligkeiten schon auf allen Märkten einberechnet worden war, sodaß die erwarteten Auswirkungen in der Preisbildung berücksichtigt sind.

Wenn die Bewegungen daher zumeist nur ein bescheidenes Ausmaß erreichten, trotzdem die Befreiung der antikommunistischen Kriegsgefangenen in Korea und die Rebellion in der Berliner Sowjetzone natürlich ein sofortiges Anziehen der Kurse hervorrief, so war das Hauptereignis der **Rückgang der Wollpreise** nach der anfänglichen Hausse, die durch das plötzliche Auftauchen der russischen und anderen kommunistischen Käufer ausgelöst worden war. Die Käufe aller Länder haben stark nachgelassen, was von den Fachleuten als symptomatisch für die Aussichten der nächsten Saison angesehen wird. In der Tat, die letzten Berichte deuten daraufhin, daß die nächste Schur eine Produktion ergeben wird, die das Resultat der Saison 1952/53 um vier bis sechs Prozent übersteigen dürfte.

Da es den verbrauchenden Industrien im Laufe der letzten Monate und dank den starken argentinischen Reserven möglich war, ihre stark eingeschrumpften Vorräte wieder auf ein normales Niveau zu bringen, sollte für die nächste Saison ein Gleichgewicht zwischen Angebot und Nachfrage festgestellt werden, so daß, falls nicht unerwartete Ereignisse eintreten, mit einer weiteren Stabilisierung der Kurse zu rechnen ist. Diese Stabilisierung zeigt sich übrigens als vital für den Wollhandel, da eine zu starke Hausse als unverzügliches Ergebnis eine erhöhte Nachfrage nach Chemiefasern anstelle von Wolle herbeirufen würde.

Das Nachlassen des Interesses brachte daher die Kurse wieder auf eine normale Lage und die Terminmärkte der verschiedenen großen Textilländer haben diese Bewegung

widerspiegelt, wie aus der am Ende gegebenen Kurstabelle zu ersehen ist. Die Abschaffung des Sonderkurses zwischen dem argentinischen Peso und dem Pfund Sterling, auf Grund dessen England während mehrerer Monaten zu günstigen Bedingungen in Argentinien Rohwolle kaufen konnte, hat bisher noch keinen Einfluß auf den internationalen Markt gehabt. Praktisch bedeutet diese Veränderung eine Preiserhöhung von 20 bis 25 Prozent der Kurse, die bisher von den Käufern mit Sterlingbezahlung honoriert worden sind. Argentinien konnte nach Liquidierung der aufgestapelten Lager wesentlich günstigere Handelsbedingungen bieten, um so mehr, als bedeutende Verträge mit Frankreich abgeschlossen wurden, die Lieferungen argentinischer Wolle gegen französischen Stahl vorsehen.

Die **Baumwollsaison** geht ebenfalls dem Ende entgegen. Diese Saison war durch den Ueberschuß des Angebots gekennzeichnet, aber auf Grund der amerikanischen Preisstützungspolitik wird die Ernte so lange zurückgehalten bleiben, bis der Preis wieder über die Minimalgrenze hinaus kommt. Außerhalb der Vereinigten Staaten konnte man feststellen, daß sich die Kurse verhältnismäßig gut halten, selbst wenn die allgemeinen Bedingungen ungünstig sind. Man fragt sich in den Baumwollkreisen, ob in Anbetracht der gegenwärtigen Preislage die Pflanzer in den verschiedenen Ländern die Baumwollkultur nicht aufgeben werden, um sich einträglicheren Produkten zuzuwenden. In den Vereinigten Staaten steht allerdings bereits fest, daß dieses Jahr 4 Prozent mehr Baumwolle gepflanzt wurde als im vergangenen Jahr, während die amerikanische Regierung den Pflanzern eine Reduzierung der Oberfläche um 18 Prozent empfohlen hatte. Das würde für dieses Jahr eine Ernte von 15 bis 15,5 Millionen Ballen voraussagen lassen. Allerdings erfährt man, daß in gewissen Gegenden des Südens die Gefahr besteht, daß die Ernte durch Würmer großen Schaden erfährt.

Die Ausfuhren der Vereinigten Staaten haben bisher ein recht enttäuschendes Ausmaß gehabt, und während das Landwirtschaftsministerium noch vor kurzem annahm, daß 3,25 Millionen Ballen exportiert würden, glaubt man gegenwärtig, daß in Wirklichkeit nur 3 Millionen Ballen ins Ausland verkauft werden können. Man ist etwas zuversichtlicher, was das Exportgeschäft in der kommenden Saison anbelangt. Das kürzlich festgelegte Kontingent für die Ausfuhr von Rohbaumwolle nach Frankreich mittels Finanzierung durch die Mutual Security Agency läßt einen Verkauf von Baumwolle im Werte von 45 Millionen voraussehen läßt.

In Aegypten hat die Regierung soeben ihre Politik inbezug auf den Baumwollhandel für die neue Saison bekanntgegeben. Im großen und ganzen hat man die bisherigen Bestimmungen aufrecht erhalten, doch wurde als wichtigste Erneuerung bekanntgegeben, daß sämtliche Geschäfte durch die ägyptische Baumwollkommission gehen müssen, die alleinig die lokalen Spinnereien und die Exporteure beliefern wird. Bisher war es noch möglich gewesen, daß Exporteure direkt von Pflanzern und gelegentlich von heimischen Händlern oder auf dem freien Markt, der in einem bescheidenen Rahmen noch möglich war, kaufen konnten. Die Regierungsstelle wird die Qualität Ashmouni zu einem Grundpreis von 50 Tallaris für die Lieferung September und November, 51 Tallaris für Dezember und Januar und 52 Tallaris für die anderen Termine bezahlen. Für Karnak wurde der Preis auf 58, 59 und 60 Tallaris festgelegt.

Auf dem **Seidenmarkt** blieb der japanische Preis auch weiterhin auf der Höchstgrenze blockiert. Man hat in japanischen Kreisen vorgegeben, daß der Frostschaden eine Revidierung der bisherigen Produktion erforderte, aber in europäischen Seidekreisen zeigt man sich skeptisch und ist der Meinung, daß die neue Produktion wesentlich größer sein wird, als die des vergangenen Jahres. Man bleibt daher im allgemeinen recht reserviert, neue Käufe zu tätigen, was in erster Linie auf die geringen Einfuhren der Vereinigten Staaten zurückzuführen ist. In Lyon war der Markt gleichfalls sehr ruhig, insbesondere daher, weil die Devaluierung des indochinesischen Piasters eine sichtliche Unruhe in den Textilkreisen hervorgerufen hat, da Indochina ein bedeutender Absatzmarkt für die französische Seidenindustrie darstellt.

Die Tätigkeit auf dem amerikanischen **Chemiefasermarkt** bleibt stark begrenzt und man kann von keiner bedeutenden Veränderung der Handelsbeziehungen sprechen. Die kürzliche Baisse der Preise, um gegen die ausländische Zellstoffindustrie zu kämpfen, hat zur Folge, daß die Importeure nur dann bereit sind, im Ausland zu kaufen, wenn Propositionen zu niedrigeren Preisen als den üblichen USA-Preisen gemacht werden. Man erfährt, daß gewisse ausländische Fabriken jetzt zu 32 Cents ihre Zellwolle auf dem amerikanischen Markt anbieten.

Ware / Märkte	*Kurse* Mai	Juni
Baumwolle		
New York (greifbare Ware) (in Cents pro Pfund)	34,50	34,20
Sao Paulo (in Cruzeiros pro Kilo)	15,50	15,95
Alexandrien (in Tallaris pro Kantar)		
Ashmouni	69,15	69,48
Karnak	89,09	88,26
Wolle		
New York, Terminmarkt (in Cents pro Pfund)	201	193,60
Roubaix-Tourcoing (in francs pro Kilo)	1660	1550
London (in Pence pro Pfund)	152	149/151
Bradford (in Pence pro Pfund) Qualität 70'	180	170
Seide		
Yokohama (in Yens pro Balle)	240 000	240 000

Statistik des japanischen Rohseidenmarktes
(in Ballen zu 132 lb.)

	April 1953	Jan./April 1953	Jan./Apr. 52
Produktion			
machine reeled	15 899	61 406	59 392
hand reeled	1 827	8 848	6 941
Douppions	761	3 868	4 332
Total	18 487	74 122	70 665
Verbrauch			
Inland	12 686	53 747	56 696
Export nach			
den USA	2 195	8 486	8 150
England	485	1 920	2 736
Frankreich	810	3 879	3 544
der Schweiz	70	645	465
andern Ländern in Europa	905	2 066	1 756
Indien	267	614	417
Indochina	77	363	235
andern außereuropäischen und fernöstlichen Ländern	641	1 313	1 282
Total Export	5 450	19 286	18 585
Total Verbrauch	18 136	73 033	75 281
Stocks			
Spinnereien, Händler, Exporteure (inkl. noch ungeprüfte Rohseide)	12 787	12 787	12 556

(Mitgeteilt von der Firma von Schultheß & Co., Zürich)